

# Besuch aus Hongkong

Die 4. German Open im Racketlon lockten Starter aus zehn Nationen nach Nußloch

Von Nikolas Beck

**Nußloch.** (nb) „Noch ein bisschen geschafft, aber glücklich“, blickte Dr. Matthias Zimmermann gestern Nachmittag auf das Wochenende zurück. Hochbetrieb herrschte im Racket Center Nußloch. „Das war ein riesiges Bohei, die Anlage stand kopf“, berichtet der Geschäftsführer.

Über 140 Spielerinnen und Spieler in allen Alters- und Leistungsklassen waren bei den 4. German Open im Racketlon am Start. Im Finale der A-Klasse setzte sich die Nummer eins der Weltrangliste, Jesper Ratzer aus Dänemark, deutlich gegen Lars Bosselmann durch. Lokalmatador Thorsten Deck, derzeit Nummer fünf der Weltrangliste, wurde Dritter. Doch es waren vor allem die Breitensportler, die das Bild des wichtigsten Racketlon-Turniers Deutschlands auch in diesem Jahr prägten. „Es waren auch viele ältere Sportler dabei, die in den Einzeldisziplinen keine Turniere mehr spielen wollen“, erklärt Zimmermann. Der familiäre Umgang unter den Racketlon-Cracks mache die Veranstaltung zur „sympathischsten, aber auch organisatorisch anspruchsvollsten“ im Nußlocher Turnierkalender.

Über 300 Matches, jeweils bestehend aus den vier Disziplinen Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis, wurden von Freitag bis Sonntag ausgetragen. Gespielt wird in allen Disziplinen bis 21 Punkte. Die Differenz wird addiert, so dass am Ende auch ein Spieler gewinnen



Der Weltranglistenerste Jesper Ratzer (links) schlug im Halbfinale den Wieslocher Thorsten Deck, der sich am Ende mit Rang drei begnügen musste. Foto: F&S

kann, der in drei der vier Sportarten verloren hat. Für die Durchführung eines solchen Turniers ist das Racket Center prädestiniert. Alle vier Disziplinen können auf derselben Anlage gespielt werden, dazu gibt es auf allen Courts die Möglichkeit, zuzuschauen. Wenngleich bei teilweise über 40 Grad Celsius in den Hallen am Wochenende auch auf den Tribünen kräftig geschwitzt wurde. „Das hat der Leistung der Teilnehmer allerdings keinen Abbruch getan“, ist Zimmermann begeistert.

Die German Open erfreuen sich mittlerweile auch im Ausland gesteigerter Beliebtheit. Aus zehn verschiedenen Nationen waren die Sportler nach Nußloch gekommen. Die weiteste Anreise hatte ein Vater, der mit seinen beiden Söhnen extra aus Hongkong eingeflogen war. Doch nicht nur das

sportliche Kräftenessen stand im Vordergrund. In 15 Zelten und fünf Wohnwagen wurde auf der Wiesenfläche gecamppt. Im Außenbereich hatten die Organisatoren – vier Praktikanten, zwei Azubis und drei Volunteers – einen Pool aufgebaut. „Somit hatten wir auch ein dreitägiges Zeltlager hier“, berichtet Zimmermann von „Partystimmung“ an den Abenden. Einer Wiederholung im kommenden Jahr steht nichts im Wege. Dann am ersten Augustwochenende, bestätigt Zimmermann. „Das Turnier ist eine feste Größe bei uns. Allerdings wird es schwer werden, dieses Wochenende noch einmal zu toppen.“

**Ergebnisse, Einzel, Männer, A:** 1. Jesper Ratzer, 2. Lars Bosselmann, 3. Thorsten Deck, 4. Ottmar Neidhardt. **B:** 1. Marco Deeg, 2. Benjamin Rösner, 3. Thorsten Lentfer. **C:** 1. Ulf Svensson, 2. Dominik Chittka, 3. Christian Dürmeier. **Senioren 45+:** 1. Antonio Zeoli, 2. Joachim Gersdorf, 3. Volker Sach. **55+:** 1. Antonio Zeoli, 2. Graham King, 3. Joerg Pfisterer. **Junioren:** 1. Sebastian Mair, 2. Pieter De Bleeckere, 3. Maarten Joosten. **Frauen, A:** 1. Nathalie Zeoli, 2. Sarina Leibig, 3. Natalie Paul. **B:** 1. Gabriele Zeoli, 2. Deborah Hofer, 3. Sonja Trümpi. **Doppel, Männer, Elite:** 1. De Bleeckere/Deck, 2. Paul/Zeoli, 3. Zeoli/Hougaard. **A:** 1. Broe Larsen/Ratzer, 2. Branke/Zeoli, 3. Sültrup/Berkemeier. **B:** 1. Kleb/Mair, 2. Seel/Schrag, 3. Grimm/Chittka. **Frauen:** 1. Paul/Zeoli, 2. Kleb/De Bleeckere, 3. Fischer/Leibig.



Die Siegerinnen und Sieger der 4. German Open im Racketlon zeigten stolz ihre Trophäen. Foto: F&S